

Hetzt wörd mei Kindla still

G C G C G

Het - zet wörd mei Kind - la still, Hat sis un - tern
weil neis Nast es Butt - la will. vo der Gluck schöa

C G C

Flü - gl g'schteckt, na is leis und tuat nix
zu - ge - deckt,

F C G C

piaps. Still, mei Kind - la, still mei liabs.

2. Hetzet tuat mei Büabla treem.
Aa es Quackla is scho heem.
Hat es harzi Köpfla om
nei sei Faderli gegrom,
auf sein eena Beela ruahts.
Treem, mei Büabla, treem mei guats.

3. Hetzet will mei Schatzla schlaff.
Siech es Gurrila is sou brav.
Tuat so fein dorchs Nasla schnauf,
blos sei Kröpfla blaht si auf.
Wie des Täubla, sou is meins.
Schlaff, mei Kindla, schlaff mei feins.



Text: Nikolaus Fey (1881–1956)
Melodie: Ernst A. Englert (1907–2001)
Satz: Gotthard Schüll (1909–1982)

Veröffentlicht in Arbeitsgemeinschaft
Fränkische Volksmusik Regierungsbe-
zirk Unterfranken (Hrsg.)
[Bearb. Ludwig Moritz]:
Lieder aus Franken. ...zur Weihnacht,
Heft 2. [Würzburg] [1983].